

## MEDIENMITTEILUNG

### Strukturelle Änderungen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Solothurn, 14. Januar 2020 – **Die Psychiatrischen Dienste soH bauen die ambulante Grundversorgung für Kinder und Jugendliche aus und ergänzen die Leistungen durch aufsuchende Angebote. Eine bestmögliche Versorgung der Bevölkerung in der stationären Kinder- und Jugendpsychiatrie wird ab 2021 mit den universitären Zentren in der Nordwestschweiz (Basel-Stadt/ Baselland) und Bern erfolgen.**

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie befindet sich in der gesamten Schweiz in einem Veränderungsprozess. Um eine qualitativ hochwertige Versorgung zu gewährleisten, werden ambulante Angebote ausgebaut und stationäre Behandlungen zusehend spezialisiert. Diesem Umstand trägt die Solothurner Spitäler AG (soH) Rechnung, indem sie die bereits gut ausgebauten Angebotsstrukturen mit einer Notfallambulanz in Solothurn und vier Ambulatorien in Solothurn, Grenchen, Balsthal und Olten durch aufsuchende Angebote ergänzt. Diese ermöglichen eine direkte Betreuung betroffener Patientinnen und Patienten sowie deren Familien im häuslichen Umfeld. Denn auch wenn sie unter komplexen und akuten psychischen Störungen leiden, kann der Behandlungserfolg in vielen Fällen optimiert werden, wenn die Kinder und Jugendlichen in ihren sozialen Umfeldern fachlich unterstützt werden. Die soH schafft somit eine wichtige Abrundung in der Entwicklung moderner psychiatrischer Angebotsstrukturen im Kanton Solothurn. Damit soll auch der Bedarf an stationären Behandlungen prospektiv trotz zunehmender Inanspruchnahme von kinder- und jugendpsychiatrischer Hilfe stabil gehalten oder im günstigsten Fall sogar reduziert werden.

#### **Stationäre Behandlungen durch Kooperation mit Universitätskliniken**

Stationär werden Kinder und Jugendliche heute in einer kleinen Einheit der Psychiatrischen Dienste soH mit 18 Betten in Solothurn behandelt. Rund ein Viertel der stationär behandlungsbedürftigen Kinder und Jugendlichen suchen allerdings ausserkantonale Angebote in den umliegenden Kantonen auf, weil die kleine Klinik aufgrund ihrer Grösse nicht für alle Behandlungen das richtige Leistungsangebot bieten kann. Im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung hat die stationäre Kinder- und Jugendpsychiatrie in Solothurn nicht die Grösse, um eine differenzierte und spezialisierte Versorgung auszubauen. Grund ist unter anderem der sich zuspitzende Fachpersonal-mangel in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Um auch für die in Solothurn wohnhaften Kinder und Jugendlichen ein hochwertiges und differenziertes stationäres und gegebenenfalls tagesklinisches Behandlungsangebot sicherstellen zu können, wird dieses in Zukunft an universitären Zentren stattfinden und die stationäre Einheit der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Solothurn wird per Ende 2020 geschlossen. Die soH wird mit den Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel respektive der Psychiatrie Baselland sowie mit den Universitären Psychiatrischen Diensten Bern (UPD) zusammenarbeiten. Durch die universitäre Anbindung soll eine

qualitativ hochstehende und breitgefächerte Versorgung von Kindern und Jugendlichen bedarfsgerecht und trotz Fachkräftemangels im eigenen Kanton langfristig gewährleistet werden.

*Weitere Auskünfte: Prof. Dr. med. Martin Hatzinger, Direktor Psychiatrische Dienste soH, Tel. 032 627 14 70*